

Alles da, für fast alle Fälle

VITANUM Medizinisches Zentrum in Bodenheim bündelt Kompetenzen unter einem Dach / Arbeiten im Zeitplan

Von
Lena Fleischer

BODENHEIM. Es sieht noch vieles nach einer Baustelle aus, und es ist eine Baustelle. Doch am 1. Mai soll das Gesundheitszentrum „Vitanum“ in der Hilgestraße eröffnet werden. Daran hält Projektmanager Roman Pavlik fest. Dann werden auf sieben Etagen rund ein Dutzend Ärzte und 60 bis 100 Angestellte für die Patienten da sein.

Das 1974 erbaute, ehemalige Kuemmerling-Verwaltungsgebäude ist völlig umgebaut worden. Als Stahlbeton-Skelett hatte sich das markante Hochhaus präsentiert, bevor es wieder neu aufgebaut wurde. Zur Straße hin entstand ein Anbau, dessen Fassade von Glas dominiert wird. „Der Anbau steht auf 24 Pfählen, die einen Durchmesser von 88 Zentimetern haben und acht Meter tief in die Erde gestemmt wurden.“

Wenn alles fertig ist, soll es eine Einweihungsfeier geben, damit sich alle Interessierten ansehen können, was aus dem Projekt der Initiatoren Dr. Jan Korner und Tolga Sancaktaroglu geworden ist. Herzstück des Ganzen bildet das bisher in Oppenheim ansässige „Zosu“, das Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Unfallchirurgie.

Derzeit geben sich die Handwerker im Haus die noch nicht vorhandenen Türklinken in die Hand. Zwar sind die Installationen für Klima, Lüftung, Elektro und Heizung größtenteils vorbereitet, doch nur im obersten Stockwerk sind die Decken geschlossen. Von oben nach unten sollen sukzessive die übrigen Etagen folgen, damit dann Wände gespachtelt, Bodenbeläge ausgelegt und Farbe zum Einsatz kommen kann.



Ein Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Unfallchirurgie soll das Herzstück des neuen Gesundheitszentrums in Bodenheim werden. Die Eröffnung ist am 1. Mai geplant. Foto: hbz/Stefan Sämmer

„Es sieht nach viel Arbeit aus“, gibt Pavlik zu und sagt, trotzdem liege alles im Zeitplan.

Schon vor vier Jahren liefen die Planungen für das Großpro-

jekt an, denn eine Erweiterung des Zosu in Oppenheim war undenkbar. Vor gut zwei Jahren haben sich Korner und seine Mitstreiter auf die Suche nach

Mietern gemacht, so dass längst feststeht, dass ein Optiker und eine Apotheke, ein Sanitätshaus und eine Praxis für Physiotherapie mit einziehen werden.

Auch, wer unter einer schwer heilenden Wunde leidet, findet im Vitanum einen Ansprechpartner, gleichwohl gibt es eine Praxis für Psychotherapie, wo beispielsweise Sportlern betreut werden können, die nach einem Unfall nicht nur medizinische Hilfe brauchen.

Eine Praxis, die sich der Radiologie widmet, wird mit einem Gerät für Magnetresonanztherapie aufwarten, „das es im Umkreis sonst nur in der Uniklinik Mainz gibt“, erklärt Pavlik. Alles rund um Prothese oder Zahnspange wickelt die Mund- und Kieferchirurgie im dritten Stock ab. Das Gebäude wird barrierefrei gebaut mit zehn entsprechenden Toiletten. Und wer einmal warten muss oder einen Angehörigen abholen möchte, kann sich im Bistro im ersten Stock bedienen. Vor dem Haus sind rund 120 kostenlose Parkplätze geplant, die noch angelegt werden müssen.

Weil Korner als Privatdozent an der Mainzer Uniklinik künftig auch Ärzte in Bodenheim ausbilden will, gibt es einen Seminarraum, in den Live-Übertragungen aus den beiden Operationssälen möglich sind. Hauptsächlich orthopädische Eingriffe, gynäkologische und neurochirurgische Operationen sollen dort durchgeführt werden. „Die OP-Kapazitäten sind bereits ausgelastet“, weiß der Projektmanager, dass die Räume gefragt sind.

Gefragt sind übrigens beispielsweise auch Arzthelfer, Physiotherapeuten und Anästhesie- oder OP-Schwester, sagt Pavlik. Er schätzt, rund die Hälfte der 60 bis 100 Mitarbeiter werde neu eingestellt. Wer sich dafür interessiert, findet Kontaktdaten im Internet unter www.vitanum.de.